



Pressemitteilung

AG 60plus der NRWSPD

Datum: 29.06.15 WCr

Landeskonzferenz der AG 60plus in Gelsenkirchen Wilfried Kramps erneut zum Vorsitzenden gewählt.

Die Landeskonzferenz im Begegnungszentrum der Gelsenkirchener AWO wurde von Wilfried Kramps – vor mehr als 130 Delegierten – eröffnet. Nach den formalen Tagesordnungspunkten sprach die Gelsenkirchener Bürgermeisterin **Martina Rudowitz** ein Grußwort an die versammelten Seniorinnen und Senioren und lobte das ausführliche Programm der letzten beiden Jahre. Zusammen mit dem Gelsenkirchener Landtagsabgeordneten **Markus Töns** wünschten beide der Landeskonzferenz gute Beratungen und eine erfolgreiche Neuwahl des Landesvorstandes.

Der Landesvorsitzende der NRW Jusos – **Frederick Cordes** – war ebenfalls angereist und betonte in seinem Grußwort: *„Mein Eindruck war schon immer, dass wir – also Jusos und AG 60plus – in grundlegenden Fragen nah beieinander stehen. Zum Beispiel bei dem Thema der Generationensolidarität. Konkret bedeutet das für mich, dass wir der kommenden Generation nicht nur Kontostände, sondern eben auch Straßen, Brücken, Bibliotheken, Schwimmbäder, KiTas, Schulen, Universitäten – kurz: eine funktionierende öffentliche Infrastruktur vererben. Dazu benötigen wir heute Investitionen die auch dem Ziel der Umverteilung von oben nach unten gerecht werden. Insbesondere dann, wenn diese durch eine verantwortungsvolle und gerechte Steuerpolitik finanziert werden. Bei uns Jusos in NRW heißt das dann kurz und schmerzlos: „Unsere Zukunft gibt’s nicht für lau!“*

Ich würde mich freuen, wenn wir es schaffen, dazu einen gemeinsamen Aktionstag im kommenden Jahr zu organisieren bei dem wir deutlich zeigen, dass die Konservativen nicht Generationen gegeneinander ausspielen können.“

Wilfried Kramps bedankte sich für die Grußworte der SPD Repräsentanten und unterstrich für sich die hier genannten Gemeinsamkeiten. Für ihn sind die Themen: Altersarmut verhindern, Generationengerechtigkeit, Kommunalfinzen, Steuer- und Verteilungsgerechtigkeit (stärkere Besteuerung von Vermögenden und Großverdienern), Zukunftsinvestitionen in Infrastruktur und Bildung die vorrangigen Themen für die Arbeit in der AG 60plus. Bei der anschließenden Wahl des Landesvorsitzenden wurde **Wilfried Kramps** mit großer Mehrheit für weitere zwei Jahre gewählt.

Es folgten die Vorstellungsreden der Kandidaten für das Amt der stellvertretenden Landesvorsitzenden.

Walter Cremer gab einen Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre und betonte, dass die AG 60plus in NRW sich als Arbeitsgemeinschaft ein eigenes Profil erarbeitet hat, die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt und ein eigener Internetauftritt geschaffen wurde. Für die nächsten beiden Jahre möchte er den Dialogprozess mit Verbänden und Gewerkschaften weiter fortführen. Er betonte aber auch, dass wir als AG nicht das „Gewissen“ der SPD sein wollen – so als graue Eminenz im Hintergrund – wir wollen nicht nur unseren Finger heben wenn mal etwas aus unserer Sicht daneben läuft. Was wir wollen ist, dass wir als Arbeitsgemeinschaft der Älteren ernst genommen werden und als Partner in der SPD Anerkennung und Unterstützung finden.

Friedhelm Hilgers ging in seiner Vorstellungsrede auf die Einschränkungen ein, die die sozialdemokratische Arbeitsgemeinschafts-Arbeit bundesweit erfahren habe und ebenso auf Versuche, die es über den Entwurf einer einheitlichen Richtlinie für die NRW-AG’s gegeben habe, z.B. Konferenzgrößen und die Anzahl von Vorstandsmitgliedern zu reduzieren. Ein Zusatzproblem für die AG 60plus in NRW habe im geplanten Wegfall der gerade erst mit erweiterten Kompetenzen ausgestatteten Regionalebene bestanden.

Erfreulicherweise sei es aber in der vergangenen Amtszeit gelungen, solidarisch mit den anderen AGs eine solche Argumentationskraft aufzubauen, dass die Parteizentrale in Düsseldorf dieses Vorhaben zurückgezogen habe. Hilgers sieht gute Anzeichen dafür, dass im Rahmen der Projektgruppe „Fun-

dament stärken“ beim Landesvorstand in der er die AG 60plus vertritt, die angestrebte Stärkung der Mitgliedsrechte auch die Arbeitsgemeinschaften inklusive einer ausreichenden technischen und finanziellen Unterstützung ihrer Arbeit einbezieht.

Annemarie Pell betonte in ihrem Beitrag, dass sie ihre beruflichen Erfahrungen aus verschiedenen Tätigkeiten in der Wirtschaft in die Arbeit des Landesvorstandes einbringen möchte. Auch will sie die Zusammenarbeit mit den NRW Seniorenvertretungen (LAGSO etc.) verstärken.

Alle drei Kandidaten wurden von den Delegierten als **stellv. Landesvorsitzende** gewählt.

Zum Schriftführer wurde *Klaus Krebber* gewählt.

Als Beisitzer im Landesvorstand wurden gewählt: *Wilfried Arendmeyer, Gisela Hümpel, Ingrid Jarzombeck, Hans-Werner Koch, Ulrike Krippendorf, Gerlinde Lauth, Ralf Weißelmann, Marie-Jeanne Zander.*

Reinhold Hemker – Mitglied des Bundesvorstandes der AG 60plus – stellte mit dem Vortrag „*Alt- na und!?*“ die Perspektiven und politischen Aktivitäten mit praktischen Beispielen vor, die sich aus dem 6. Altenbericht der Bundesregierung ergeben haben und als Aufgaben noch ergeben werden. Dabei ging er auf die besonderen Erkenntnisse der neueren Milieuforschung ein und die sich daraus ergebenden sehr unterschiedlichen sogenannten Altersbilder, die schon längst nicht mehr mit dem antiquierten Dreiklang „arm, krank, alt“ gekennzeichnet werden können. Er verwies auf die umfangreichen Aktivitäten bei der Wahrnehmung des bürgerschaftlichen Engagements und beschrieb mit praktischen Beispielen untermauert das, was in den letzten Jahren bei vielen Fachveranstaltungen als „aktives Altern“ definiert wurde.

Die Landeskonferenz befasste sich anschließend ausführlich mit der Beratung der gestellten Anträge, die noch in einem „Beschlussbuch“ zusammengefasst werden.